



Gymnasium am Oelberg

Weilerweg 25

53639 Königswinter

Telefon : 02244/934100

e-mail: sekretariat@gaoonline.de

Schulinterner Lehrplan für das Fach Erdkunde / G9

Inhalt:

Lehrplan für die Sekundarstufe I

Seite 2 - 35

Lehrplan für die Sekundarstufe II

Seite 38 - 56

Hinweise zur Leistungsbewertung

Seite 36 -38

Hinweise zur Durchführung und Bewertung von Facharbeiten im Fach Erdkunde

Seite 57 - 58

Gymnasium am Oelberg
Schulinternes Curriculum Erdkunde SI (G9)

STAND: 20.06.2021

Methodische Mindeststandards für das Ende der Sekundarstufe I:

- Eine Tabelle, ein Diagramm systematisch beschreiben und auswerten
- Thematische und topographische Karten unterscheiden, beschreiben und systematisch auswerten können
- Den Atlas nutzen und Orte mit Hilfe des Inhaltsverzeichnisses und des Registers finden können
- Klimadiagramme beschreiben und aus ihnen aufgabenbezogenen Daten gewinnen können
- Bevölkerungsdiagramme beschreiben und aus ihnen aufgabenbezogene Daten gewinnen können
- GIS zur Gewinnung von Daten nutzen können
- Recherchieren im Internet nach festgelegten Kriterien einer "guten Internetrecherche"
- Pro- und Contra-Argumente zu einer geographischen Streitfrage zusammentragen
- Die geographische Lage eines Ortes in Bezug zu geographischen Ordnungsrastern (Gradnetz, Klima- und Vegetationszonen) beschreiben
- Eine Raumanalyse durchführen

Es werden folgende inhaltlichen Mindeststandards in den einzelnen Jahrgangsstufen festgesetzt. Genauere Hinweise gibt der unten folgende Stoffverteilungsplan

Klasse 5:

- **Methoden:**
 - ... Tabellen auswerten und erstellen
 - ... Diagramme zeichnen und lesen
 - ... Mit Karten arbeiten
 - ... Mit dem Atlas arbeiten
 - ... Pro- und Contra-Argumente finden
- **Inhaltliche Mindeststandards, die Schüler...**
 - ...beschreiben die funktionalen Unterschiede zwischen Stadt und Land
 - ...können die Grobgliederung einer Stadt erklären
 - ...können das Wort Standortfaktor erklären und wichtige Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen benennen
 - ...einen Bezug zwischen natürlichen Bedingungen und landwirtschaftlicher Nutzung herstellen
 - ... aus Tourismus entstehende Raumnutzungskonflikte beschreiben

Klasse 7:

- **Methoden:**
 - Klimadiagramme auswerten
 - Mit Hilfe des Atlas Lagebeschreibungen von Orten durchführen und diese in geographische Ordnungsraster einordnen
 - Eine Internetrecherche nach festgelegten Standards durchführen
 - Bevölkerungspyramiden interpretieren
 - Mit Hilfe des Atlas Lagebeschreibungen von Orten durchführen und diese in geographische Ordnungsraster einordnen
 - Bevölkerungspyramiden interpretieren
- **Inhaltliche Mindeststandards, die Schüler....**
 - ...können den Einfluss von Temperatur und Niederschlag für die Entstehung von Vegetation erklären

- ...können die verschiedenen Vegetations- und Klimazonen in ihren Eigenschaften grob beschreiben
 - ...die Entstehung der strahlungsklimatischen Klimazonen beschreiben
 - ...können die Gefährdung von Lebensräumen durch anthropogene oder natürliche Ursachen beispielhaft beschreiben (**Einzelne** Beispiele zu anthropogenen und natürlichen Gefährdungen aus dem Buch)
- **Inhaltliche Mindeststandards, die Schüler...**
 - ... können die Grenzen der Tragfähigkeit problematisieren
 - ...können Ursachen und Probleme der Stadt-Land-Migration in Entwicklungsländern erklären

Klasse 9:

- **Methoden:**
 - Eine Raumanalyse durchführen
 - Eine Internetrecherche nach festgelegten Standards durchführen
 - Eine Graphik erstellen
 -
- **Inhaltliche Mindeststandards, die Schüler...**
 - ...können Trends des Weltbevölkerungswachstums benennen, sowie Gründe für unterschiedliches Bevölkerungswachstum in verschiedenen Ländern erklären
 - ... können die Grenzen der Tragfähigkeit problematisieren
 - ...können Ursachen und Probleme der Migration in Entwicklungsländern und der EU erklären
 - ...verschiedene Konzepte und Indikatoren von Entwicklungen erklären
 - ...die innerstaatlichen Unterschiede innerhalb von Entwicklungsländern beschreiben (Land-Stadt-Gegensatz, "gespaltene Stadt")
 - ... ein Bevölkerungsdiagramm interpretieren

Klasse 10:

- **Methoden:**
 - Ein Mystery entschlüsseln
 - Eine Debatte führen
- **Inhaltliche Mindeststandards, die Schüler...**
 - ...den Begriff der Globalisierung als mehrdimensional beschreiben (wirtschaftlich, kulturell, politisch)
 - ...die weltweite Arbeitsteilung und Zerlegung der Produktionskette als zentrales Beispiel der wirtschaftlichen Globalisierung erklären
 - ...die Bedeutung der global Cities für die Globalisierung erklären
 - ...wichtige Aspekte zum Welthandel benennen (Nord-Süd-Gegensatz, Rohstoff vs. Fertigprodukte)
 - ...die Unterschiede zwischen den drei Wirtschaftssektoren erklären können
 - ...den Begriff der Standortfaktoren auf einzelne Beispiele der Wirtschaftssektoren anwenden
 - ... zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf
 - ...das Modell der west- und mitteleuropäischen Stadt aufzeigen
 - ... kennen Millionen- und Megacitys

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd

Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5/6: 60 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen • Wer wohnt wo? - Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse. • So passt die Stadt auf eine Seite - Vergleich von Luftbild und Karte zur Kennzeichnung wesentlicher Elemente von Karten als verkleinerte, generalisierte und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit • Jede Karte hat einen Maßstab - Entfernungen bestimmen • Die ganze Welt in einem Buch - Arbeit mit dem Atlas: Orientierungsübungen im Atlas mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrante, Kartenübersicht sowie Inhaltsverzeichnis • Von Längen und Breiten - Orientierung auf der Erde mit Hilfe des Gradnetzes • Sich orientieren in Deutschland und Europa - Deutschlands Nachbarn, Bundesländer, Großlandschaften und topographische Grundlagen	Die Schülerinnen und Schüler ... • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrante im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),	• Atlasführerschein zum Ende des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen • Wo wir leben - physiognomische Kennzeichen von Siedlungen • Was wir brauchen - Daseinsgrundfunktionen in ländlichen Siedlungen • Raus aufs Land! - ein Dorf verändert sich • Magnet Stadt - Stadt-Umland-Beziehungen / Wir pendeln • Eine Stadt hat viele Gesichter - funktionsräumliche Gliederung einer Stadt • Siedlungen der Zukunft - Lebenswerte Stadt / lebenswertes Dorf	Die Schülerinnen und Schüler ... • unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen • vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen • erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen • erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).	Unterrichtsgang zur Kartierung zentraler Straßenzüge in Oberpleis Methode: Unser Dorf wächst - Auswertung thematischer Karten I Topographisches Orientierungsraster: städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion • Wo kommt unser Essen her? - Nahrungsmittelimport an einem Bsp. + Landwirtschaftsgebiete in Dtl. • Getreide und Zuckerrüben aus der Börde - Vom Feld zum Verbraucher • Konventionelle Landwirtschaft heute - Vom Mastschwein zum Schinken / Von der Milch zum Käse / Salat frisch auf den Tisch • Ökologische Landwirtschaft - eine Alternative zur konventionellen Landwirtschaft? • Da ist der Verbraucher gefragt - Erdbeeren zu jeder Jahreszeit?	Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären [sekundären und tertiären] Sektors, • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft [Industrie und im Dienstleistungsbereich] auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung, • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft, • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung, • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab, • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen,	Methode: Pro- und Contra-Argumente für ökologische und konventionelle Landwirtschaft finden Topographisches Orientierungsraster: Wirtschaftsräume in Deutschland

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung • Die Wirtschaftssektoren – Unternehmen fertigen unterschiedliche Produkte oder erbringen Leistungen • Standortfaktoren verschiedener Wirtschaftssektoren: Klima, Boden, Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur, Wohn-/Arbeitsräume • Auf der Suche nach dem besten Standort – davon hängt der Erfolg des Unternehmens ab • Wirtschaftsstandorte in Deutschland – Ursachen für ungleichmäßige Verteilung	Die Schülerinnen und Schüler ... – identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), – werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) – präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), – vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus • ... Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...? Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus • Touristisches Potential Deutschlands – Lokalisierung von Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa • War das Meer schon immer so schmutzig? - Massentourismus vs. sanfter Tourismus: Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus	Die Schülerinnen und Schüler ... – identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), – nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), – präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.) – vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)	

Unterrichtsvorhaben VI: *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII: *Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X: *Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI: *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7/8: 60 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen (übergeordnete Kompetenzerwartungen mit Abkürzungen dargestellt; konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP vollständig aufgeführt)	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<u>Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</u> Die Erde im Weltall Tageslängen und Jahreszeiten Licht und Wärme Lebensgrundlage Atmosphäre Wetter mal so und mal so Was bewegt die Luft? Wolken – Gebilde auf Zeit Winde wehem mit System Orientierung: Klima und Vegetation zwischen Pol und Äquator Landschaftszonen im Überblick Methode: Klimadiagramme auswerten Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.	Die Schülerinnen und Schüler ... (SK1), (SK5), (SK6) Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde herstellen (SK) grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene erklären (SK) (MK1), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11)	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen (übergeordnete Kompetenzerwartungen mit Abkürzungen dargestellt; konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP vollständig aufgeführt)	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> <i>Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen</i> Was für ein Wald! Wanderfeldbau war gestern Plantage ist heute Der Regenwald wird zurückgedrängt Abgeholzt ist schnell, aber dann ... Mehr als nur Wald Palmöl - Fluch und Segen des grünen Erdöls Der Regenwald und ich Methode: Ein Dilemma bearbeiten: Palmöl - braucht die Welt ein neues Öl? <i>oder optional</i> Durchführung einer Regenwaldkonferenz Methode: Eine thematische Karte auswerten Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.	Die Schülerinnen und Schüler ... (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6) Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) (MK1), (MK3), (MK4), (MK7), (MK8), (MK9) (UK1), (UK2), (UK3)	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen (übergeordnete Kompetenzerwartungen mit Abkürzungen dargestellt; konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP vollständig aufgeführt)	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<u>Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen Subtropen</u> Unser Bild von der Wüste Wüsten bei dreiundzwanzigfünf/Wüsten am Wasser Wüsten hinterm Berg/Wüsten mittendrin Ohne Wasser läuft nichts Bewässern - aber wie? Arbeitsplatz Wüste – das Beispiel Atacama Methode: Ein Erklärvideo erstellen: Schüsse in der Wüste (optional) Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.	Die Schülerinnen und Schüler ... (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6) Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) (MK1), (MK2), (MK3), (MK4), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11), (MK12) (UK2), (UK3), (UK6)	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen (übergeordnete Kompetenzerwartungen mit Abkürzungen dargestellt; konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP vollständig aufgeführt)	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<u>Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten</u> ➔ Diese Reihe nur optional, wenn noch Zeit bleibt • In der Gemäßigten Zone • Tiefdruckgebiete prägen unser Wetter • Von der Wildnis zum Kulturland • Kulturland – intensiv genutzt • Methode: Lernen an Stationen: Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der Gemäßigten Zone ▪ Station A: Landwirtschaftliche Nutzung – Probleme und Alternativen ▪ Station B: Im Glashaus: Natürliche Grenzen überwinden? ▪ Station C: Gefährdung durch Extremereignisse ▪ Station D: Hochwasservorsorge ▪ Station E: Die Gemäßigte Zone im Labor ▪ Station F: Die Gemäßigte Zone digital erkunden Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.	Die Schülerinnen und Schüler ... (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6) Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) (MK1), (MK2), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11), (MK12) (UK2), (UK3) die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK) Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK) Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK) (HK1), (HK2), (HK3)	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen (übergeordnete Kompetenzerwartungen mit Abkürzungen dargestellt; konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP vollständig aufgeführt)	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<u>Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels</u> Indizien für den Klimawandel Dem Klima auf der Spur Der natürliche Treibhauseffekt Der anthropogene Treibhauseffekt Das Eis schmilzt – der Pegel steigt Der Klimawandel bei uns in NRW Klimaschutz – eine Aufgabe für alle! Windkraft – regenerativer Energieträger der Zukunft?! Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.	Die Schülerinnen und Schüler ... (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6) regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen analysieren (SK) grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen erläutern (SK) (MK1), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9) (UK1), (UK2), (UK3) ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung beurteilen (UK) auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse erörtern (UK) Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag erörtern (UK) ((HK1), (HK4)	• Al Gores Film: Eine unbequeme Wahrheit → Ein Wirkungsgefüge erstellen/Ursachen-Folge-Ketten erkennen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen (übergeordnete Kompetenzerwartungen mit Abkürzungen dargestellt; konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP vollständig aufgeführt)	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<u>Unterrichtsvorhaben XI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung</u> Wenn sich die Erde rührt, ... Die Erde bebt und das Meer macht mit Den Ursachen auf der Spur Platten in Bewegung Und Sizilien? Alles gleich? Alles anders? Kalkulierbare Risiken? Das gleiche Ereignis – zwei unterschiedliche Auswirkungen Und wer ist schuld daran, dass ... Methode: Informationen finden: Da wackelt der Dom! - Erdbeben auch bei uns? <i>oder optional</i> Methode: Island: ein Raum unter der Lupe Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.	Die Schülerinnen und Schüler ... ((SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6) grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken beschreiben (SK) die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen erklären (SK) das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen erläutern (SK) (MK1), (MK2), (MK3), (MK4), (MK5), (MK 6), (MK7), (MK8), (MK9), (MK10), (MK11), (MK13) (UK1), (UK2), (UK3), (UK4), (UK5) die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken beurteilen (UK) auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken erörtern (UK) (HK3)	

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: Eine Welt – ungleiche Welt?!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)

Inhaltsfelder: IF 7 Innerstaatliche und globale Disparitäten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Disparitäten in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5)
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)

Inhaltsfelder: IF 7 Innerstaatliche und globale Disparitäten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Immer mehr Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1)
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)

Inhaltsfelder: IF 8 Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Migration – auf der Suche nach Zukunft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5)
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6)
- beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)

Inhaltsfelder: IF 8 Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben I: Eine Welt – ungleiche Welt?! Ist Entwicklung messbar? Wirtschaftsleistung als Maßstab? • Gesundheit – Voraussetzung für ein langes Leben • Hunger – Trotz Nahrung im Überfluss? • Bildung als Chance	Die Schülerinnen und Schüler ... verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5) – werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) – wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2) – vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)	MK: Präsentation
Unterrichtsvorhaben II: Disparitäten in Europa Europa – gar nicht so einfach Die EU - für uns Bulgarien und Norwegen – zwei am Rande Europas	Die Schülerinnen und Schüler ... zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1) – präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5) – führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1) – vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)	- Wirtschaftsstarke und wirtschaftsschwache Räume Europas MK: Grafiken erstellen!
Unterrichtsvorhaben III: Immer mehr Menschen Das Modell des demographischen Übergangs Verteilung der Weltbevölkerung	Die Schülerinnen und Schüler ... beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3) – werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)	MK: Bevölkerungsdiagramme interpretieren!

Bevölkerungsentwicklung in Deutschland	– führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1) – wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2) – vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)	
Unterrichtsvorhaben IV: Migration – auf der Suche nach Zukunft Migration – immer aktuell Vor dem Klima auf der Flucht • Gropiusstadt (Berlin) - die ganze Welt in unserem Viertel • Migration weltweit	Die Schülerinnen und Schüler ... verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5) – stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6) – beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3) – vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)	- Fluchtweg Mittelmeer - Zuwanderungsgeschichten MK: Statistiken in Diagrammen darstellen!

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: *Globalisierung/Digitalisierung – die ganze Welt, ein Markt*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4)
- Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1)
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)

Inhaltsfelder: IF 10 Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströme

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Verstädterung und Stadtentwicklung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1)
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK2)
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1)
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)

Inhaltsfelder: IF9 Verstädterung und Stadtentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zunahme des Anteils städtischer Bevölkerung
- Funktionen, Strukturen und Veränderungen städt. Siedlungen unter dem Einfluss von soziokulturellen, politischen und ökonomischen Prozessen
- Zunahme der Mobilität
- Innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Metropolisierung und Marginalisierung

Hinweise:

Zeitbedarf: ca.10 Ustd.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben I: Globalisierung – die ganze Welt, ein Markt Globalisierung: Was ist das? Globalisierte Landwirtschaft Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenschlüsse Global Citys Digitalisierung im Verkehr Digitalisierung in der Logistik Die Industrie im digitalen Zeitalter	Die Schülerinnen und Schüler ... - ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4) - werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) - führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1) - wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2) - Vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)	Welthandelsströme und wirtschaftl. Zusammenschlüsse MK: Ein Mystery entschlüsseln!

Leistungsbewertung S I im Fach Erdkunde am Gymnasium am Oelberg

Allgemeines

- Da im Erdkundeunterricht keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ (s. unten)
- Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Die Bewertung muss den Schülerinnen und Schülern auch im Vergleich zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern transparent sein.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Zu den Bestandteilen der „sonstigen Leistungen“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch: Aus der Quantität und Qualität (reproduktiv, reorganisierend, problemorientiert oder bewertend) der Beiträge ergibt sich das Leistungsbild. Dabei wird das Erlangen der verschiedenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils und Handlungskompetenz) angemessen mitberücksichtigt.
- schriftliche Beiträge zum Unterricht: Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios und Lerntagebücher
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns: Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation.

Gymnasium am Oelberg

Schulinternes Curriculum Erdkunde SII

STAND: 1.02.2017

Einige einleitende Worte:

- Die im folgende getroffene Verteilung der Inhalte und Kompetenzen unterstellt keine chronologische Abfolge, die von allen Kollegen einzuhalten ist. Allerdings gelten die Zuordnungen der Inhaltsfelder sowie der Sach- und Urteilskompetenzen zu Themen und Schuljahren verbindlich für alle Kollegen.
- Einzelne übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen sind verschiedenen Unterrichtssequenzen zugeordnet, es obliegt der einzelnen Lehrkraft zu entscheiden, in welchen konkreten unterrichtlichen Kontext die Realisierung der jeweiligen Lernumgebungen sinnvoll ist. Diese Kompetenzen sind mit „[...]“ gekennzeichnet. Jede der genannten Kompetenzen des KLPs muss im Laufe der GoSt an mindestens einer Stelle in der Unterrichtsplanung berücksichtigt werden.
- Ziel ist es, am Ende der GoSt allen SuS ein „Lernangebots“ im Sinne des Angebots-Nutzungs-Modells von Helmke¹, zum Erwerb der im schulinternen Lehrplan festgehaltenen Kompetenzen gemacht zu haben.

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde:

- Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen.
- Die Bewertung muss den Schülerinnen und Schülern auch im Vergleich zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern transparent sein.

Klausuren

Im Fach Erdkunde wird in der Einführungsphase eine Klausur pro Halbjahr geschrieben. In der Qualifikationsphase werden zwei Klausuren pro Halbjahr und in der Q2.2 eine Klausur, in diesem Fall unter Abiturbedingungen, geschrieben. Die Noten der Klausuren fließen mit 50 Prozent in die Gesamtnote ein. Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind und bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Wird in der Jahrgangsstufe Q.1 statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet. Ein Bewertungsraster für Facharbeiten liegt fachintern vor.

Sonstige Mitarbeit

Im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ werden in der Sekundarstufe II dieselben Bereiche bewertet wie in der Sekundarstufe I. Referate erhalten jedoch in der Oberstufe einen größeren Stellenwert, da sie umfangreicher sind und einen höheren Grad an selbstständigem Arbeiten verlangen. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ auf die mündliche Abiturprüfung und deren Anforderungen vorbereitet werden.

Einführungsphase (EF)

	Thema	Inhaltsfelder (laut KLP) und inhaltliche Schwerpunkte	Sach- und Urteilskompetenzen (laut KLP)	Methoden- und Handlungskompetenzen (laut KLP)	Vorhabenbezogene Empfehlungen und Absprachen (Fettdruck = verbindliche Beschlüsse der Fachkonferenz)	Zeitbedarf U.Std.
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n i	Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen	IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume	Die Schülerinnen und Schüler... - ... charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK). - ... stellen Gunst- und Ungunstfaktoren zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK). - ... erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK). - ... bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK). - bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen und ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK).	Die Schülerinnen und Schüler... - ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1). - ... identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2). - ... analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3). - ... arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4). - ... stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizze, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8). - ... präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1). - [... belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch		12

				angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7).]		
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n l i	Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potenziale und Risiken	IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse	Die Schülerinnen und Schüler... - ... erklären die Entstehung und Verbreitung von Vulkanismus als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK). -...beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK). - ... beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK).	Die Schülerinnen und Schüler... - ... identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 2). - ... analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3). - ... arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK 4). - ... stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6). - ... stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizze, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK 8). - ... präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1). - ... entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).	Exkursion in die Vulkaneifel [alternativ: Exkursion in einen Bruankohletagebau]	15

				- [... belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7).] - [... präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK 6).]		
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n l i	Lebensgrundlage Wasser – Zwischen Dürre und Überschwe mmung	IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse	Die Schülerinnen und Schüler... - ... erläutern am Beispiel von Dürre Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK). - ... stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird (SK). - erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (SK). - ... beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener (UK). - ... erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK).	Die Schülerinnen und Schüler... - ... identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 2). - ... analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3). - [... belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7).] - ... stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizze, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK 8). - ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2). - [... präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK 6).]		18

U n t e r r i c h t s v o r h a b e n i v	Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie	IF 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung, IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse	Die Schülerinnen und Schüler... - ... stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK) - ... erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK). - ... erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK). - ... analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK). - ... beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK).	Die Schülerinnen und Schüler... - ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1). [- ... recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MK5).] [- ... belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7).] - ... präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1). - ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2). - ... übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3). [- ... vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).] - ... stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizze, Diagramme,	Exkursion in den Braunkohletagebau [alternativ: Exkursion in die Vulkaneifel] Podiumsdiskussion z.B. zur Ausweitung der Braunkohletagebaufläche	18
--	--	---	--	---	--	-----------

				Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK 8).		
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n v	Neue Förder- technologien - Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?	IF 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung, IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen	Die Schülerinnen und Schüler... -... stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK). - ... erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK). - ... erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen (SK).	Die Schülerinnen und Schüler... - ... identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 2). [- ... recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MK5).] [- ... belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7).] - ... präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1). - ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2). [- ... vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).]		9

U n t e r r i c h t s v o r h a b e n v i	Regenerativ e Energieträg er – Realistische Alternative für den Energiehun ger der Welt	IF 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes	Die Schülerinnen und Schüler... - ... beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential (SK). - ... erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK). - ... bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK). - beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK). - ... bewerten Möglichkeiten und Grenzen von reg. Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (UK). - ... erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für einen wachsende Weltbevölkerung (UK).	Die Schülerinnen und Schüler... - ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1). - ... stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6). - ... stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizze, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK 8). [- ... übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3).] - ... entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5). - [... präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK 6).] - [... belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7).]		18
---	---	---	--	--	--	----

Qualifikationsphase 1 (Q1)

	Thema	Inhaltsfelder (laut KLP) und inhaltliche Schwerpunkte	Sach- und Urteilskompetenzen (laut KLP)	Methoden- und Handlungskompetenzen (laut KLP)	Vorhabenbezogene Empfehlungen und Absprachen (Fettdruck = Verbindliche Beschlüsse der Fachkonferenz)	Zeitbedarf U.Std.
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n i	Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung	IF 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen; IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen - Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse - Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit - Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen	Die Schülerinnen und Schüler... - ... vergleichen Plantagen- und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (SK). - ... stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK). - ... erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen (SK). - ... erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (SK). - ... erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK). - ... erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK). - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher-innen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen,	Die Schülerinnen und Schüler... - ... identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2). - ... analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3). - ... präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1). - ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2). [- ...- ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1).] [- ... belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte		20

			ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK).	Materialverweise und Materialzitate (MK7).] [- ...entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)] [- ... präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)]		
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n l i	Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz	IF 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen; IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen - Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen - Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit	Die Schülerinnen und Schüler ... - ...stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar - ... erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK). - ... stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (SK). - ... bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (UK). - ...bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4). - ... stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6). - ... vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4). [- ... stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)] [- ...entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene		20

			- ...kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft - ...erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben	Probleme (HK5)] [- ... präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)]		
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n l i	Wirtschaftsreg ionen im Wandel - Einflussfaktor en und Auswirkungen	IF 4 : Bedeutungswandel von Standortfaktoren; IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstru kturen - Strukturwandel industrieller Räume - Herausbildung von Wachstumsregione n	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, - veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK). - ... erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK). - ... beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK). - ... stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK). - ... erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK). - ... beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1). - ... identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2). - ...analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3). - ... entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4). - ... präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1). - ...vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation	Exkursion in das Ruhrgebiet, z. B. Zum Centro zur Thematik des Strukturwandels [alternativ: Exkursion zur Stadtentwicklung nach Köln oder Bonn]	20

			für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK). - ... erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (UK). - ...bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors	vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4) [- ... planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).]		
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n I V	Förderung von Wirtschaftszo- nen - notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregio- nen?	IF 4 : Bedeutungswandel von Standortfaktoren; IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstru- kturen Strukturwandel industrieller Räume - Herausbildung von Wachstumsregione n	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK). - ... erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK). - ...erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production - ... erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK). - ... beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK).	Die Schülerinnen und Schüler ... - ...analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3). - ... recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5). - ... stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problem- bezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6). - ...- ... präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen		10

			- ... erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben (UK). - ... bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (UK).	raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1). [...- ... stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)] [- ... entwickeln Lösungsansätze für komplexere raum- bezogene Probleme (HK5).]		
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n V	Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume	IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen - Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK). - ... analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination (SK). - ... erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (UK). - ...ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein - ...erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung - .. bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen - ...erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3). - ... entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4). - ... stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6). - ... stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).		20

				- ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2). [- ...vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)]		
--	--	--	--	--	--	--

Qualifikationsphase 2 (Q2)

	Thema	Inhaltsfelder (laut KLP) und inhaltliche Schwerpunkte	Sach- und Urteilskompetenzen (laut KLP)	Methoden- und Handlungskompetenzen (laut KLP)	Vorhabenbezogene Empfehlungen und Absprachen (Fettdruck = verbindliche Beschlüsse der Fachkonferenz)	Zeit- bedarf f U.Std.
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n I	Globale Disparitäten - ungleiche Entwicklungs- stände von Räumen als Herausforde- rung	IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsständ e von Räumen - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK). - ... erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK). - ... beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK). - ... beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK).	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1). - ... stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6). - ... belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7). - ... präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1). - ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).		10

				- ... entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).		
U n t e r r i c h t s v o r h a b e n l i	Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme	IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen - Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (SK). - ... erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK). - ... bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK). - ... erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK).	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3). - ... entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4). - ... stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8). - ... vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4). - ... entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).		10

U n t e r r i c h t s v o	Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen	IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen; IF 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren - Herausbildung von Wachstumsregionen - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK). - ... stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (SK). - ... erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (SK). - ... beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK). - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK).	Die Schülerinnen und Schüler ... - ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1). - ... identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2). - ... entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4). - ... vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4). - ... entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).		10
U n t e r r i c h t s v o	Die Stadt als lebenswerter Raum für alle?	IF 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen - Stadtentwicklung und Stadtstrukturen, Raumwirksamkeit	Die Schülerinnen und Schüler.... -... gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK) -...beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle - ... erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK),	Die Schülerinnen und Schüler... - ...orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK 1) - ...entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),	Exkursion zur Stadtentwicklung nach Köln oder Bonn [alternativ: Exkursion in das Ruhrgebiet, z. B. Zum Centro zur Thematik des Strukturwandels]	20

r h a b e n l v		der Handlungen sozialer Gruppen	- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK), - ... stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK). - ... erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK), -... bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK) - erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK), - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK), - bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK), - erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK). - ... erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities (UK)	- ...recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), - ...belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), - ...stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8). - ... präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), - ...planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), - ...präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)		
--------------------------------------	--	---------------------------------	--	---	--	--

U n t e r r i c h t s v o r h a b e n V	Auf dem Weg zu zum Planeten der Megastädte ?	IF: 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen IF: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen - Metropolisierung und Marginalisierung	Die Schülerinnen und Schüler,... - ...erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK), - ...erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren (SK); - ...stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (SK), - ...stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK). - ...erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK) - erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung (UK)	Die Schülerinnen und Schüler... - ...identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), - ...recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), - ...stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), ...belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), - ... präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), - ...vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), - ...entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),		20
---	---	---	---	---	--	-----------

Fachschaft Erdkunde – Gymnasium am Oelberg

Bewertungsbogen für die Facharbeit von _____

Thema: _____

Kurs: _____ **Fachlehrer:** _____

Schuljahr: _____

Kriterium	Punkte (mögl.)	Punkte (erreicht)
Formale Aspekte / Darstellungsleistung	20	
Logischer und folgerichtiger Aufbau der Darstellung, Lückenlosigkeit in der Gedankenentfaltung und Argumentation, Strukturierung des Textes in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, durchgehender Themenbezug	4	
Einhaltung formaler Vorgaben (Schriftgröße, Ränder, Zeilenabstand, Blocksatz, Seitenzahlen, Textumfang)	2	
Vollständigkeit (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis/Gliederung, Textteil, Erklärung, Literatur, ggf. Anhang)	2	
Korrekte Gestaltung von Zitaten / Quellenbelegen	2	
Korrektes Literaturverzeichnis	2	
Sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung Grammatik)	2	
Sinnvolle und korrekte Anwendung von Fachsprache	2	
Korrekte Beschriftung von Tabellen, Diagrammen etc.	1	
Ausdrucksvermögen (Sachlichkeit als Stilform der wissenschaftsorientierten Darstellung, formuliert verständlich, präzise und klar)	3	
Inhaltlich-methodische Aspekte / Leistung	80	
Sinnvolle und korrekte Anwendung von fachmethodischen Arbeits- und Darstellungsmitteln, sinnvolle und fachbezogene Visualisierung	8	
Sinnvolle Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen (möglichst problemorientierten) Fragestellung in Absprache mit dem Kursleiter	7	
Überzeugende Strukturierung des Inhalts, sinnvolle und leitfragenbezogene Schwerpunktsetzung	15	

Sachrichtige, widerspruchsfreie und überprüfbare Darstellung der Sachinhalte und Unterthemen	15	
Angemessene Berücksichtigung unterschiedlicher bzw. kontroverser Positionen	12	
Selbstständige und kritische Wertung von Arbeitsergebnissen / Reflexionsfähigkeit	15	
angemessene Berücksichtigung von Fachliteratur / Informationsgehalt / Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnis	8	
Summe	100	